

Zielsetzung und Therapiebereiche

Das Landhaus Pfaffenwinkel ist eine **ärztlich geleitete psychotherapeutische Spezialeinrichtung** zur vollstationären Behandlung von Jugendlichen und jungen Volljährigen mit psychischen Störungen im Alter von **16 – 25 Jahren**. Aufgenommen werden junge Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Probleme noch nicht in der Lage sind, selbständig zu leben. Übergeordnetes Ziel unserer Einrichtung ist die berufliche, schulische und soziale Wiedereingliederung durch intensive fördernde Maßnahmen.

Im Rahmen der Psychotherapie wollen wir mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern den Weg in ein neues Leben erarbeiten. In der offenen und lebensnahen Atmosphäre können sie es lernen, ihr Leben positiv zu verändern und mehr Lebensfreude, Selbstbewusstsein und Selbständigkeit erlangen.

Unsere therapeutische Einrichtung hat somit das Ziel, den Bewohnern in einer familienähnlich strukturierten, geschützten Lebenssituation „Hilfe zur Selbsthilfe“ anzubieten. Durch die

Kombination von Psychotherapie und Pädagogik mit gleichzeitiger Schul- oder Berufsausbildung

bekommen die Bewohner eine realistische Chance, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, später selbständig leben zu können. Unsere Einrichtung ist deshalb für junge Menschen mit psychischen Störungen besonders geeignet, die noch keine Ausbildung haben.

Aufgrund unseres speziellen Angebotes nehmen wir Jugendliche und junge Volljährige aus dem **gesamten Bundesgebiet** auf.

Das Landhaus Pfaffenwinkel verfügt über vier Therapiebereiche:

Therapiebereich Haus I:
Intensivbereich vorwiegend für Jugendliche mit 9 Plätzen

Therapiebereich Haus II:
Intensivbereich für Jugendliche und junge Volljährige mit 9 Plätzen

Therapiebereich Haus III:
Stabilisierungsbereich für Jugendliche und junge Volljährige mit 12 Plätzen

Therapiebereich Haus IV:
Weiterführende Gruppe mit 14 Plätzen

Die Jugendlichen und jungen Volljährigen werden nach der Aufnahme je nach Alter, Störungsbild und Entwicklungsstand den beiden Intensivbereichen oder dem Stabilisierungsbereich zugeordnet.

Zu Beginn des Therapieaufenthalts liegt der Schwerpunkt auf einer Verbesserung der Symptome der psychischen Erkrankung durch eine intensive psychotherapeutische Behandlung, Förderung der Tagesstruktur und Unterstützung bei der Bewältigung von lebenspraktischen Aufgaben.

Wenn die Jugendlichen und jungen Volljährigen noch nicht an einer schulischen oder beruflichen Ausbildung außerhalb des Hauses teilnehmen können, werden sie durch kreative und ergotherapeutische Maßnahmen gezielt gefördert (Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapie).

Als Vorbereitung auf eine Ausbildung werden verschiedene Praktika und arbeitstherapeutische tagesstrukturierende Maßnahmen (AttM) organisiert.

Nach Stabilisierung der Jugendlichen und jungen Volljährigen und Beginn einer Ausbildung stehen in der weiterführenden Gruppe die Selbstorganisation und Selbstverantwortung therapeutisch im Vordergrund, um sie auf ein selbständiges Leben außerhalb der Einrichtung vorzubereiten.

Zielgruppe

Aufgenommen werden Jugendliche und junge Volljährige mit folgenden Störungen:

- Depressionen
- Angststörungen und Phobien
- Zwangsstörungen
- Essstörungen (Anorexia nervosa und Bulimia nervosa)
- Persönlichkeitsstörungen, insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- ADS, ADHS und Störungen des Sozialverhaltens
- Schizophrenie / schizoaffektiven Psychosen, nach Abklingen der produktiven Symptomatik
- Bipolare Störungen
- Doppeldiagnosen, wenn eine ausreichende Therapiemotivation vorhanden ist
- Psychische Störungen durch psychotrope Substanzen, wenn Abstinenz in beschützender Umgebung besteht



Therapiekonzept

Es handelt sich um ein mehrdimensionales Behandlungsprogramm mit psychotherapeutischen, pädagogischen, strukturellen und berufsfördernden Maßnahmen.

Psychotherapeutische Verfahren

Je nach Störung kommt eine

- Verhaltenstherapie: Schwerpunkt dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach Linean
- Tiefenpsychologisch fundierte / analytisch orientierte Psychotherapie

zur Anwendung. Die Therapien finden sowohl in Form von Einzel- als auch Gruppentherapien statt.

In der Psychotherapie werden folgende Problembereiche bearbeitet:

- Symptombewältigung
- Erarbeiten von Konfliktbewältigungsstrategien
- Erarbeiten von Angstbewältigungsstrategien
- Bearbeitung des Autonomie-/Abhängigkeitskonfliktes
- Verselbständigung und erwachsen werden
- Bearbeitung der Selbstwertproblematik
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Stärkung des Realitätsbezuges

Weitere therapeutische Angebote und störungsspezifische Gruppen sind:

- Skills- und Achtsamkeitsgruppe
- SKT – Soziales Kompetenztraining
- Psychoedukative Gruppen bei Schizophrenie, Depressionen, ADHS, Umgang mit Abhängigkeit
- Entspannungstherapie
- Familientherapie



Psychiatrische Versorgung

Innerhalb der Einrichtung finden regelmäßige psychiatrisch-psychotherapeutische Konsultationen statt.

Kriseninterventionen

Durch die kontinuierliche ärztliche Betreuung sind jederzeit Kriseninterventionen innerhalb der Einrichtung möglich. Um die Zahl der Klinikeinweisungen möglichst gering zu halten und den Prozess der beruflichen und sozialen Wiedereingliederung nicht zu unterbrechen, stehen in der Einrichtung zwei Kriseninterventionszimmer zur Verfügung.

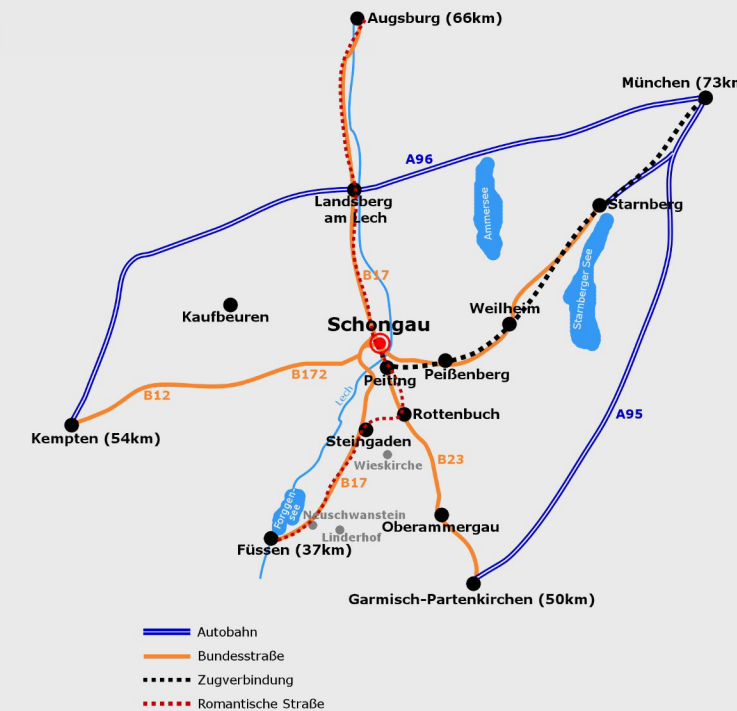
Milieuthherapie

Die Hauptaufgabe des pädagogischen Teams ist die Schaffung eines familienähnlichen Milieus, in dem den Betreuten Verständnis, emotionale Wärme und Geborgenheit entgegengebracht wird, damit sie sich angstfrei entwickeln können. Durch die Vermittlung von Regeln und Grenzen innerhalb der Gruppe und durch die kontinuierliche Unterstützung bei der Konfliktbewältigung im Alltag wird der therapeutische Prozess auf den ganzen Tag ausgeweitet.





Da, wo andere Urlaub machen



Landhaus Pfaffenwinkel GmbH

Psychotherapiezentrum für Jugendliche und junge Volljährige

Ärztliche Leitung: Dr. med. M.A. phil. Andreas Wöller

Geschäftsführung: Bettina Wöller

Hermann-Ranz-Str. 14 – 86956 Schongau

Tel. 08861 / 71848 – Fax 08861 / 9565

www.landhaus-pfaffenwinkel.de

mail@landhaus-pfaffenwinkel.de

Schul- und Berufsausbildung außerhalb der Einrichtung

Unseren Bewohnern steht ein umfangreiches Angebot an schulischen, betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungen zur Verfügung. Sie werden in der Regel von Seiten der Agentur für Arbeit durch berufsfördernde Maßnahmen zur Rehabilitation unterstützt, um ihre Chancen für eine Berufsausbildung zu verbessern. Daher kooperieren wir regelmäßig mit den zuständigen Reha-Beratern der Arbeitsagentur.

Schulische Versorgung

Es stehen folgende Schulen zur Verfügung:

- Hauptschule mit M-Zweig, Realschule, Gymnasium und Fachoberschule (FOS)
- Oberlandsschule Weilheim: Erwerb der Mittleren Reife, auch wenn aufgrund des Alters eine Aufnahme an einer öffentlichen Schule nicht mehr möglich ist.
- Wirtschaftsgymnasium
- Berufsschule zur individuellen Lernförderung mit sehr kleinen Klassen
- Arbeitsqualifizierungsjahr AQJ zur beruflichen Orientierung
- Berufsvorbereitungsjahr BVJ: in mehreren Fachbereichen kann mit dem erfolgreichen Abschluss des BVJ der Hauptschulabschluss oder in einem Vorbereitungskurs der qualifizierte Abschluss (Quali) erreicht werden.

Berufsausbildung

Bei Jugendlichen und jungen Volljährigen, die eine feste Berufsvorstellung haben und belastbar genug sind, kann sofort mit der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz begonnen werden.

Für Jugendliche und junge Volljährige, die ein Durchhaltevermögen über einen halben Tag aufweisen, hat sich der Besuch einer Berufsfachschule sehr bewährt:

- Staatliche Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege
- Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten
- Berufsfachschule für Kranken- und Altenpflege
- Berufsfachschule für Sozialpflege
- Berufsfachschule für Bürokommunikation und Fremdsprachenkorrespondenten

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Voll- oder Fachwerkerausbildungen im überbetrieblichen Rahmen auf reduziertem Anforderungsniveau mit zumeist dreijähriger Dauer zu absolvieren.

Für Jugendliche, die noch nicht sofort eine Ausbildung antreten können, werden zur Berufsvorbereitung von der Agentur für Arbeit verschiedene berufsfördernde Maßnahmen angeboten:

- berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- Berufsfindungslehrgang für Jugendliche, die bezüglich ihrer Berufswahl noch sehr unsicher sind oder andere Ausbildungen abgebrochen haben.
- Förderlehrgang für psychisch Kranke
- Arbeitstrainingsmaßnahmen

Junge Volljährige mit einer abgeschlossenen Ausbildung können über einen Integrationskurs in ein festes Arbeitsverhältnis vermittelt werden.

Kostenträger

Die Kosten für den Therapieaufenthalt werden von staatlichen Institutionen übernommen.

Bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres übernehmen in der Regel die Jugendämter die Kosten für den Aufenthalt im Landhaus Pfaffenwinkel nach § 27 SGB VIII, vom 18.-21. Lebensjahr nach § 27/41 SGB VIII, jeweils in Verbindung mit dem § 35 a (Eingliederungshilfe für seelisch kranke junge Menschen). Über die Kostenübernahme entscheidet das Jugendamt nach einer Hilfeplankonferenz.

Ab dem 21. Lebensjahr übernehmen die überörtlichen Sozialhilfeträger die Kosten (Eingliederungshilfe nach §§ 53 und 54 SGB XII i. V. m. § 55 SGB IX). Zur Beantragung muss ein HEB-Bogen eingereicht werden. Dieser HEB-Bogen wird in der Regel vom Sozialdienst der Klinken bzw. von den örtlichen sozialpsychiatrischen Diensten erstellt.

Haben Sie Interesse an unserer Einrichtung?

Dann rufen Sie uns doch unter der Telefon-Nr. 08861/71848 an, damit wir Ihre persönliche Situation besprechen und bei Interesse einen Vorstellungs- und Besichtigungstermin vereinbaren können.

Weitere Informationen über die Einrichtung finden Sie auch im Internet unter www.landhaus-pfaffenwinkel.de



Der Weg
ins
neue
Leben

durch die Kombination von Psychotherapie mit gleichzeitiger Schul- oder Berufsausbildung

Pädagogische Maßnahmen

- Förderung der Selbständigkeit, der Tagesstruktur und Unterstützung im lebenspraktischen Bereich durch Bezugspädagogen
- Regelmäßiger Kontakt mit den Schulen und Ausbildungsplätzen und Vermittlung von Praktika durch den Sozialdienst.
- Pädagogische Hausaufgabengruppe zur schulischen Förderung
- Freizeitpädagogische Maßnahmen zur aktiven und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung an den Wochenenden
- Aktivierung durch regelmäßige Bewegungsgruppen
- Musikgruppe (Singen und Percussion)
- Sportgruppe
- Ernährungsgruppe

Familientherapie

In Familiengesprächen werden die innerfamiliären Konflikte deutlich gemacht und aufgearbeitet.

Ergo- und Arbeitstherapie innerhalb der Einrichtung

Durch kreatives Gestalten, Arbeiten am Computer, kognitives Training, Förderung von Interessen und Stärken von Fertigkeiten soll innerhalb der Einrichtung die Belastbarkeit und das Durchhaltevermögen soweit gesteigert werden, dass mit einer Ausbildung begonnen werden kann.

